

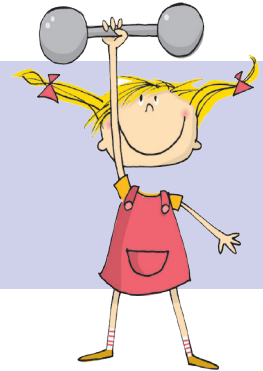
# Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

## Gemeinsam sind wir stark!

UNTERRICHTSSTUNDE 1: **Zusammen geht es besser!**

UNTERRICHTSSTUNDE 2: **Du bist du, ich bin ich und wir sind Freunde**



### Kurzinfo: Worum geht es?

Soziale Beziehungen sind eine wichtige Ressource in unserem Leben. Wer Freunde hat, findet Unterstützung und Halt in schwierigen Situationen. Darüber hinaus tragen soziale Kontakte grundsätzlich entscheidend zur Lebensqualität bei. Im Team schafft man manches, was alleine nicht möglich gewesen wäre und häufig tut es gut, Freud und Leid mit jemandem teilen zu können oder einfach einmal gemeinsam zu lachen oder zu weinen. Doch Sozialkontakte erhöhen nicht nur das Wohlbefinden, sie haben auch nachweislich Einfluss auf das Risiko einiger (psychischer) Erkrankungen. So entwickelt eine Person mit guten sozialen Beziehungen und einer konstanten Partnerschaft deutlich seltener eine psychische Erkrankung wie z. B. Depression. Das Herstellen und Aufrechterhalten von sozialen Beziehungen gehört daher zu einer wichtigen Lebenskompetenz, die Ressourcen- und Schutzfunktion übernehmen kann.

Für viele Kinder geht die Einschulung damit einher, dass sich Beziehungen, die im Kindergarten geschlossen wurden, verändern und Freundschaften sich lösen. In der neuen Klasse sind zwar meist einige Kinder vertraut, mit vielen muss aber auch erst neue Bekanntschaft geschlossen werden. Den Kindern stellt sich daher die Herausforderung, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Diese Unterrichtseinheit soll sie dabei unterstützen, Beziehungen in der Klasse aufzubauen und die Gemeinschaft im Klassenverbund fördern.

In der **ersten Stunde** lautet das Thema „Zusammen geht es besser“. Hier dreht sich alles darum, dass manche Dinge nur im Team bewältigt werden können. Die Kinder sollen erleben, wie hilfreich Zusammenarbeit sein kann und reflektieren, in welchen Situationen sie schon einmal im Team arbeiten mussten und wie ihnen das gelungen ist.

In der **zweiten Stunde** steht das Thema „Du bist du, ich bin ich und wir sind Freunde“ auf der Tagesordnung. Hier geht es um die Individuen, aus denen sich eine Gemeinschaft immer zusammensetzt. Jede Einzelperson hat Eigenschaften und Merkmale, die sie in die Gemeinschaft einbringt. Den Schülerinnen und Schülern soll deutlich werden, dass nicht alle Kinder gleich sind und dass dies auch gut so ist. So können zum Beispiel Freunde sehr verschieden sein und sich dennoch gut verstehen.



# Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

## Zusammen geht es besser

UNTERRICHTSSTUNDE 1



### Lernziele

#### Die SchülerInnen sollen...

- Gemeinschaft und Freundschaft als besonderen Wert begreifen.
- erfahren, dass sie Aufgaben besser lösen können, wenn sie gemeinsam daran arbeiten.

#### Des Weiteren sollen...

- Eltern und Kinder sich gemeinsam mit dem Thema Gemeinschaft in der Familie beschäftigen.

### Die Unterrichtsstunde im Überblick

	Inhalte	Methoden / Sozialform	Dauer ca.
<b>Einstieg</b>	Einführungsgeschichte von Florina & Flo „Gemeinsam sind wir stark!“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz einer Kurzgeschichte</li> <li>• Anchl. kurzer Austausch in der Klasse</li> </ul>	10 Min.
<b>Hauptteil</b>	1. Gruppenspiel: „Gemeinsam auf dem Floß“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame, spielerische Auseinandersetzung</li> <li>• Anchl. kurzer Austausch in der Klasse</li> </ul>	10 Min.
	2. Gruppenpuzzle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlebnisorientierte Aktivität in Kleingruppen</li> <li>• Anchl. kurzer Austausch in der Klasse</li> </ul>	15 Min.
<b>Abschluss</b>	1. Sitzkreis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlebnisorientierte Aktivität</li> </ul>	5 Min.
	2. Familienhausaufgabe „Gemeinschaftsbild“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anweisung im Frontalunterricht</li> </ul>	5 Min.



## Ablauf des Unterrichtsgeschehens

### EINSTIEG

Die Geschichte von Florina & Flo: „Gemeinsam sind wir stark!“

<b>Dauer</b>	ca. 10 Min.
<b>Material</b>	evtl. pro SchülerIn eine Kopie der Geschichte von Florina & Flo „Gemeinsam sind wir stark!“
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einstieg in die Unterrichtsstunde</li></ul>

### Durchführung

Lesen Sie zum Unterrichtseinstieg die folgende Geschichte vor.

#### Gemeinsam sind wir stark!

Heute waren Florina und ihre Eltern zu Besuch bei den Großeltern. Auch ihr Freund Flo durfte mitkommen, damit Florina einen Spielpartner hatte und nicht die ganze Zeit bei den Erwachsenen am Kaffeetisch sitzen musste.

Nun macht sich die ganze Bande wieder auf den Heimweg, doch das Auto will nicht losfahren. „Oh nein, was ist das denn?“, fragt Florinas Vater ärgerlich. Immer wieder heult der Motor auf, doch sie kommen kein Stückchen von der Stelle. Denn Florinas Vater hat den Wagen auf einem matschigen Stück Wiese geparkt. Und der schlammige Untergrund ist so rutschig, dass die Reifen durchdrehen.

„Steig doch mal aus und schieb an“, sagt der Vater zu Florinas Mutter. Doch das hilft nichts – immer wieder heult der Motor auf und die Reifen drehen auf dem glatten Matsch durch. „Komm, versuch du es mal und lass mich ans Steuer. Du hast viel mehr Kraft.“, ruft Florinas Mutter von draußen dem Vater zu. Also tauschen die beiden die Plätze... doch das ändert nichts. Inzwischen haben auch Florinas Großeltern die Probleme mitbekommen und kommen nach draußen, um zu helfen. Doch auch zu dritt schaffen sie es nicht. Der Motor heult auf und die Räder drehen durch, ohne dass sich das Auto bewegt.

„Wir wollen auch mit helfen“, quengeln Florina und Flo auf der Rückbank. Bei so einem Abenteuer wollen die beiden natürlich mittendrin sein und nicht nur aus dem Auto zuschauen. „Na gut, dann kommt heraus ihr zwei“, sagt Florinas Vater und öffnet die Hintertür des Autos. Nun stehen sie also zu fünft hinten am Auto: Florinas Vater, die beiden Großeltern und Florina und Flo. „Probier es noch mal!“, ruft Florinas Vater ihrer Mutter zu. „Ganz vorsichtig Gas geben und ihr alle hier hinten: Schiiiiieben, schiiiiiiieben!“, Mit aller Kraft stemmen sich Florina und Flo gegen das Auto. Auf einmal gibt es einen Ruck und das Auto bewegt sich nach vorne. Beinah wäre Florina in den Matsch gefallen.

Mit vereinter Kraft ist es gelungen, das Auto von der Wiese zu schieben. Nun greifen die Räder wieder. „Gut gemacht Florina und Flo“, sagt die Oma „eure Unterstützung fehlte uns noch, nun ist das Auto wieder fahrtbereit.“ „Juchu“, ruft Florina. „Seht ihr? Gemeinsam sind wir stark!“.



## Auswertung

An die Einführungsgeschichte kann sich eine kurze Auswertungsphase mit folgenden Impulsen anschließen:

- *Wodurch ist es gelungen, das Auto von Florinas Eltern aus dem Matsch zu befreien?*
- *Könnt ihr euch an eine Situation erinnern, bei der ihr etwas nur geschafft habt, weil viele mitgeholfen haben?*

## HAUPTTEIL - WIE KÖNNTE MAN VORGEHEN?

### 1. Gruppenspiel „Gemeinsam auf einem Floß“

<b>Dauer</b>	ca. 10 Min.
<b>Material</b>	1 Tageszeitung
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit</li><li>• Steigerung des Gruppenzusammenhalts</li><li>• Problemlösungen entwickeln</li></ul>

## Durchführung

Nehmen Sie eine Zeitung komplett auseinander und verteilen Sie die Blätter nebeneinander im Raum, so dass eine große Zeitungsfläche (das Floß) entsteht.

Nun sollen sich alle Kinder der Gruppe auf der Zeitung verteilen. Das ist in diesem Stadium recht einfach.

*Ihr reist gemeinsam auf dem Floß auf einem Fluss entlang. Das Floß ist aus vielen einzelnen Brettern zusammengebaut. Leider sind die Bretter und die Seile, die sie zusammenhalten zum Teil schon sehr morsch. Daher löst sich ab und zu ein Brett vom Floß. Es ist wichtig, dass keiner von euch ins Wasser fällt, denn das würde die Krokodile anlocken. Also gebt gut aufeinander Acht.*

Nehmen Sie nun Zeitungsstück für Zeitungsstück von der Fläche weg. Dennoch sollen alle Kinder auf dem Floß bleiben. Die Kinder müssen dafür immer enger zusammenrücken und versuchen, dass niemand „vom Floß fällt“.

Ziel des Spiels ist es, alle Kinder auf möglichst wenig Fläche zu vereinen. Ist das Minimum der möglichen Fläche erreicht, so beenden Sie die Übung mit der Ansage, die Floßfahrt sei erfolgreich verlaufen und alle glücklich und gesund an ihrem Ziel angekommen.



## Auswertung

Im Anschluss an dieses Spiel sollen die SchülerInnen über ihre Gefühle während des Spiels berichten. Folgende Impulse können Sie geben:

- *Wie habt ihr euch bei der Floßfahrt gefühlt?*
- *Ihr seid euch zum Teil sehr nah gekommen. Wie habt ihr das empfunden?*
- *Was ist euch aufgefallen?*

## 2. Gruppenpuzzle

<b>Dauer</b>	ca. 15 Min.
<b>Material</b>	farbiges Papier, Stift, Schere, Gummibänder
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erfahren, dass man die Aufgaben nur gemeinsam lösen kann</li><li>• Visualisierung der Stundenthematik für ein besseres Verständnis</li></ul>

## Vorbereitung

Für diese Übung benötigen sie mehrere Puzzles, die die Schülerinnen und Schüler in Gruppen gemeinsam lösen sollen. Da sich die Gruppen zum Zusammensetzen eines Puzzles erst finden müssen, sollten Sie die Puzzle aus Papier in verschiedenen Farben herstellen, anhand derer die Gruppen sich erkennen können.

Schreiben Sie für ein Puzzle den Satz „Zusammen sind wir stark!“ auf eine DIN-A4 Seite und zerschneiden Sie diese in mehrere Puzzle Teile. Packen Sie nun mehrere Päckchen mit den Teilen des Puzzles.

Erstellen Sie so mehrere Puzzle in verschiedenen Farben und eine entsprechende Anzahl Päckchen. Insgesamt sollten so viele Päckchen entstehen, wie Kinder in der Klasse sind.

Den Schwierigkeitsgrad können Sie mit zusätzlichen Bildern oder der Schriftgröße variieren oder anstelle des Textes ein Gemeinschaftsbild herausuchen.

## Durchführung

Lassen Sie jedes Kind ein Puzzle Teile-Päckchen aus einem Beutel ziehen. Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, zunächst anhand der Farbe die Kinder zu finden, die die restlichen Puzzle Teile ihres Puzzles bekommen haben. Haben sich die Gruppen gefunden, so sollen sie ihr Puzzle gemeinsam zusammensetzen.





## Auswertung

Zur Auswertung dieser Phase können folgende Fragestellungen unterstützend sein:

- Was habt ihr gemacht, um eure Gruppe zu finden?
- Ist es euch gelungen, das Puzzle zusammen zu setzen?
- Was war gut/ schlecht an der Zusammenarbeit?

## ABSCHLUSS

### 1. Sitzkreis

<b>Dauer</b>	ca. 5 Min.
<b>Material</b>	kein Material notwendig
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung der Kommunikation</li><li>• Stärkung des Gemeinschaftsgefühls</li></ul>

## Durchführung

Alle Kinder stellen sich im Kreis auf und drehen sich um 90°, so dass sie alle hintereinander stehen. Nun rücken sie näher zusammen, so dass der Kreis kleiner wird. Auf Kommando setzen sich alle ganz langsam auf die Oberschenkel des Hintermannes, so dass ein Sitzkreis entsteht.

Erfahrungsgemäß fällt dieser bei den ersten Versuchen nach einigen Sekunden zusammen. Um ihn länger zu halten, bedarf es etwas Übung.

### 2. Familienhausaufgabe „Familien-Steckbrief“

<b>Dauer</b>	ca. 5 Min.
<b>Material</b>	pro SchülerIn ein Ausdruck der Familienhausaufgabe „Familien-Steckbrief“ (siehe nächste Seite)
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sich gemeinsam mit der Gemeinschaft in der Familie auseinander setzen.</li><li>• Gemeinsam eine Aufgabe bearbeiten.</li></ul>

## Durchführung

Teilen Sie zum Ende der Stunde die Familienhausaufgabe aus und erklären Sie den SchülerInnen kurz die Aufgabe (siehe Arbeitsblatt).



# Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

## Familien-Steckbrief

FAMILIENHAUSAUFGABE



Liebe Familie

-----

es gibt Herausforderungen, die kann man nur schwer alleine meistern. Wenn man eine Familie und Freunde hat, die einen unterstützen, geht es viel besser. Manchmal braucht man die gesammelte Kraft von mehreren Menschen oder schlaue Ideen von verschiedenen Mitdenkern. Und manchmal tut es einfach gut, mit jemandem gemeinsam weinen oder lachen zu können. Gemeinschaft mit Freunden und Familie ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben.

Im Unterricht haben wir uns heute mit Situationen beschäftigt, die man gemeinsam mit den Freunden aus der Schule besser hinbekommt – wir haben ausprobiert, wie wir alle zusammen auf ein Zeitungs-Floß passen und haben in Gruppenarbeit ein Puzzle zusammen gefügt. Außerdem haben wir einen Sitzkreis ganz ohne Stühle gemacht, in dem jeder auf den Knien des Hintermanns saß. Das klappt nur, wenn alle mitmachen und sich gleichzeitig hinsetzen.

Während man (Schul-)Freunde erst im Laufe seines Lebens finden und kennenlernen muss, ist die Familie gleich von Anfang an für uns da. Und das ist auch gut so, denn ein kleines Baby wäre ganz schön aufgeschmissen, wenn sich niemand um es kümmern würde. Auch später braucht man aber manchmal noch Unterstützung von den Eltern oder Geschwistern. In der Familienhausaufgabe wollen wir euch heute einladen, euch mit der Gemeinschaft in eurer Familie zu beschäftigen. Füllt dafür gemeinsam den Familien-Steckbrief aus.

Bitte bringt den ausgefüllten Steckbrief wieder mit in die Schule, damit wir ihn im Klassenraum aufhängen können.



# Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

## Familien-Steckbrief

FAMILIENHAUSAUFGABE



Foto

Steckbrief von Familie .....

Zu unserer Familie gehören ..... Personen.

Wir sind zusammen ..... Jahre alt.

Das tollste Abenteuer, das wir mit der Familie erlebt haben war

.....

Unsere gemeinsame Freizeit verbringen wir am liebsten mit

.....

Was kann welches Familienmitglied besonders gut?

.....

.....

In unserer Familie helfen wir einander bei

.....

Gemeinsam sind wir stark weil

.....





## Du bist du, ich bin ich und wir sind Freunde

### UNTERRICHTSSTUNDE 2



### Lernziele

#### Die SchülerInnen sollen...

- sich bewusst werden, dass Freundschaft nicht bedeutet, immer einer Meinung zu sein.
- Unterschiede und Ähnlichkeiten ihrer Klassenkameraden kennenlernen.

#### Des Weiteren sollen...

- sich Eltern und Kinder gemeinsam mit dem Thema Kinderfreundschaften (heute und in der Kindheit der Eltern) beschäftigen.

### Die Unterrichtsstunde im Überblick

	Inhalte	Methoden / Sozialform	Dauer ca.
<b>Einstieg</b>	Einführungsgeschichte von Florina & Flo „Trotzdem sind wir Freunde!“	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatz einer Kurzgeschichte</li><li>• Anschl. kurzer Austausch in der Klasse</li></ul>	10 Min.
<b>Hauptteil</b>	Gruppenbilder malen, rund um die Freundschaft	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kreative Gruppenarbeit</li><li>• Museumsgang</li></ul>	20 Min.
<b>Abschluss</b>	1. Speed-Dating	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erlebnisorientierte Aktivität mit Austausch in Kleingruppen</li><li>• Anschl. kurzer Austausch in der Klasse</li></ul>	10 Min.
	2. Familienhausaufgabe „Erzähl doch mal...“	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anweisung im Frontalunterricht</li></ul>	5 Min.



## Ablauf des Unterrichtsgeschehens

### EINSTIEG

Die Geschichte von Florina & Flo: „Trotzdem sind wir Freunde!“

<b>Dauer</b>	ca. 10 Min.
<b>Material</b>	evtl. pro SchülerIn eine Kopie der Geschichte von Florina & Flo „Trotzdem sind wir Freunde!“
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einstieg in die Unterrichtsstunde</li></ul>

### Durchführung

Lesen Sie zum Unterrichtsstieg die folgende Geschichte vor.

#### **Trotzdem sind wir Freunde!**

„Hmmm, heute Mittag gibt es Sauerkraut zu Essen.“, freut sich Florina auf dem Heimweg. „Uah, das isst du gerne? Das schmeckt mir gar nicht.“, erwidert ihr Freund Flo.

„Bei manchen Sachen sind wir schon ganz schön unterschiedlich. Du magst gern Sauerkraut – und ich nicht. Und dafür esse ich total gerne Spinat – den findest du gar nicht lecker.“, überlegt er. Florina stimmt ihm zu: „Ja genau, manchmal sind wir uns wirklich nicht sehr ähnlich. Du bist ein Junge und ich bin ein Mädchen. Du magst Dinosaurier und ich spiele lieber mit meinen Barbies. Deine Lieblingsfarbe ist blau und meine orange. Aber weißt du, was das Tolle ist? Trotzdem sind wir so gute Freunde!“. „Ja, das finde ich auch toll!“, erwidert Flo. „Eine Menge Dinge machen wir ja auch beide gern: Wir spielen zusammen draußen und mögen die gleichen Hörspiele. Außerdem basteln wir beide gerne und erleben Abenteuer. Und wir gehen in die gleiche Klasse und mögen beide gerne Eiscreme.“

„Und manchmal ist es auch gut für eine Freundschaft wenn man nicht zu ähnlich ist.“, überlegt Florina. „Meine Oma hat eine Freundin, die redet den ganzen Nachmittag und meine Oma hört zu. Stell dir mal vor, sie würden beide so viel reden. Dann würden sie ja nur aufeinander ein quatschen und niemand würde mehr zuhören.“ „Hihihi, das wäre sicher ganz schön laut.“, stellt sich Flo vor. „Ja, das sagt mein Opa auch so schon. Er mag Hilde nicht so gerne, weil sie ihm zu viel redet. Deshalb geht er immer ins Schwimmbad, wenn sie meine Oma besuchen kommt.“ „Ja, man muss ja nicht immer einer Meinung sein, wenn man befreundet ist. Ich gehe ja auch gerne mit Lukas zum Fußballspielen, während du dich manchmal mit ihm zankst.“, erwidert Flo. „Aber zum Glück, können wir ja trotzdem befreundet sein.“



## Auswertung

Für die Auswertung im Anschluss an die Geschichte bieten sich folgende Fragen an:

- *Worüber unterhalten sich Flo und Florina?*
- *Wer sind eure Freunde?*
- *Welche Gemeinsamkeiten habt ihr?*
- *Und welche Unterschiede gibt es zwischen euch, obwohl ihr befreundet seid?*

## HAUPTTEIL - WIE KÖNNTE MAN VORGEHEN?

### 1. Gruppenbilder malen, rund um das Thema Freundschaft

<b>Dauer</b>	ca. 20 Min.
<b>Material</b>	große Papierbögen, Malutensilien
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsame und kreative Beschäftigung mit Aspekten von Freundschaften</li><li>• Eigene Freundschaften hinsichtlich positiver und negativer Aspekte reflektieren</li></ul>

## Durchführung

In der nun folgenden Gruppenarbeit sollen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu verschiedenen Themen etwas malen. Teilen Sie die Klasse dafür in einige Gruppen ein und geben Sie jeder Gruppe einen großen Bogen Papier, der gemeinsam bemalt werden soll. Mögliche Themen sind:

- *Meine Freundin/ Mein Freund ist mir ähnlich beim...*
- *Meine Freundin/ Mein Freund ist ganz anders als ich beim....*
- *Das ist schön an der Freundschaft mit meiner Freundin/ meinem Freund...*
- *Das ist nicht so schön an der Freundschaft mit meiner Freundin/ meinem Freund, ....*
- *Das kann eine Freundschaft kaputt machen....*
- ...

## Auswertung

Für die Reflexionsphase bietet sich ein Museumsgang gut an, in dem sich alle Gruppen im Stehkreis treffen und ihre Bilder auf der Kreisinnenfläche auslegen. Jede Gruppe stellt ihr Thema vor und beschreibt, welche Ideen sie dazu hatte.



# Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

Zu Auswertung der Aufgabe bieten sich folgende Fragen an:

- *Zu welchem Thema hat eure Gruppe gemalt?*
- *Was ist euch dazu eingefallen?*
- *Haben die Anderen, die nicht in dieser Gruppe waren, noch weitere Ideen, was man malen könnte?*

## ABSCHLUSS

### 1. Speed-Dating

<b>Dauer</b>	ca. 10 Min.
<b>Material</b>	CD- Player
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mit verschiedenen Kindern in Kontakt kommen</li><li>• Eigenschaften der MitschülerInnen erfahren</li></ul>

### Durchführung

Bei diesem Spiel geht es darum, mit verschiedenen Kindern aus der Klasse in Kontakt zu kommen und etwas von ihnen zu erfahren. Dazu laufen alle SchülerInnen im Raum herum, solange die Musik läuft. Wenn die Musik stoppt, bleiben alle auf ihrem Platz stehen und sollen sich dann zu Gruppen zusammen finden. Dazu nennen Sie eine Zahl, die die Gruppengrößen angibt. Wenn sich die Gruppen gebildet haben (evtl. gehen nicht alle Zahlen genau auf, dann bleibt eine kleinere Gruppe übrig), nennen Sie ein Thema, zu dem sich die SchülerInnen kurz austauschen sollen.

Fragen für den Austausch können sein:

- *Was esst ihr gerne?*
- *Womit spielt ihr am liebsten?*
- *Wie viele Geschwister habt ihr?*
- *Welche Sportart mögt ihr gerne?*
- *Gibt es ein Essen, das ihr gar nicht mögt?*
- *Was wollt ihr einmal werden, wenn ihr erwachsen seid?*
- *Was ist euer Hobby?*
- ...



## Auswertung

Im Anschluss an das Spiel bieten sich z. B. folgende Fragen an:

- *Fiel es euch leicht, euch in Gruppen zusammen zu finden? Wart ihr mit verschiedenen Kindern zusammen oder immer mit den gleichen?*
- *Habt ihr neue Dinge über eure MitschülerInnen erfahren?*
- *Habt ihr Ähnlichkeiten zwischen euch und euren MitschülerInnen gefunden? Gab es auch Überraschungen?*

## 2. Familienhausaufgabe „Erzähl doch mal...“

<b>Dauer</b>	ca. 5 Min.
<b>Material</b>	pro SchülerIn ein Ausdruck der Familienhausaufgabe „Erzähl doch mal...“ (siehe nächste Seite)
<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eltern und Kinder setzen sich gemeinsam mit dem Thema Freundschaft auseinander</li><li>• Kinder erfahren etwas über Freundschaften in der Kindheit ihrer Eltern</li></ul>

## Durchführung

Teilen Sie zum Abschluss der Stunde die Familienhausaufgabe „Erzähl doch mal...“ aus und erklären Sie eventuell auch den SchülerInnen kurz die Aufgabe (siehe nächste Seite).





# Fit von klein auf

BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

## Erzähl doch mal...

FAMILIENHAUSAUFGABE



Liebe Familie

-----

vielleicht kennt ihr das alte Lied „Ein Freund, ein guter Freund, der ist das Beste, was es gibt auf der Welt...“. Freunde sind eine wichtige Unterstützung in unserem Leben. Auch wenn wir uns vielleicht nicht immer mit ihnen einig sind, so bieten sie uns Unterstützung und Halt in schwierigen Situationen. Außerdem kann man mit Freunden viele tolle Sachen erleben! Im Unterricht haben wir uns heute damit beschäftigt, was eigentlich eine Freundschaft ausmacht. Wir haben überlegt, was wir mit unseren Freunden gemeinsam haben und wo wir uns vielleicht auch unterscheiden.

In der Familienhausaufgabe geht es heute darum, noch einmal über das Thema Freundschaft zu sprechen. Allerdings geht es diesmal nicht nur um die Freundschaft der Schulkinder. Denn auch Mütter und Väter haben Freunde – heute sind das meist Erwachsene, aber als Kind waren sie sicher auch mit anderen Kindern befreundet. Die Schulkinder haben heute die Aufgabe, die Eltern einmal zu ihren Kinderfreundschaften zu interviewen und ihnen folgende Fragen zu stellen:

- *Mit wem warst du befreundet, als du so alt warst, wie ich?*
- *Was habt ihr am liebsten zusammen gemacht?*
- *Was hat dir besonders an deinem Freund oder deiner Freundin gefallen?*
- *Warst du nur mit Mädchen oder nur mit Jungen oder mit beiden befreundet? Gab es einen Grund dafür?*
- *Habt ihr euch auch mal ganz schlimm gestritten? Wenn ja, worum ging es bei dem Streit?*
- *Wie unterscheiden sich Freundschaften von Kindern und Freundschaften von Erwachsenen?*

